



Antrag

der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Integration in Bayern X: Gleichstellung; hier: Mentorinnenprogramm für Frauen mit Migrationshintergrund

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Mentorinnenprogramm für Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung für den Einstieg in den Beruf aufzusetzen. Ziel des Mentorings ist die Integration von Frauen mit Migrationserfahrung in den Arbeitsmarkt in Bayern.

Hierbei sind u. a. folgende Eckpunkte einzubeziehen:

1. bayernweites Angebot von Beratungsstellen für die oben Genannten zur Unterstützung bei Bewerbungsverfahren nach Schulausbildung und beim Übergang in Ausbildung bzw. Beruf
2. Unterstützung und fachliche Begleitung bei der Berufswahl der oben Genannten
3. Möglichkeiten zur Teilhabe an beruflichen Netzwerken

Begründung:

Beim Einstieg in den Beruf müssen Frauen mit Migrationserfahrung oft besondere Hürden überwinden. Gemessen an ihren beruflichen Qualifikationen finden sie häufig keine adäquaten Stellen. Sie sind dann in gering qualifizierten Beschäftigungsverhältnissen tätig und überdurchschnittlich stark von Arbeitslosigkeit bedroht. Auch führen traditionelle Familienstrukturen zu einer Benachteiligung von Frauen. Studien zeigen, dass schlechte Arbeitsmarktchancen die Traditionalisierung der Familienverhältnisse verstärken, während der Bildungs- und Arbeitsmarkterfolg von Migrantinnen eine emanzipative Wirkung in den Familien hat. Die große Bandbreite an Berufen und Entwicklungswegen ist vielen geflüchteten Frauen nicht ausreichend bekannt – hier müssen Informationen zielgruppengerecht aufbereitet und zugänglich gemacht werden. Junge Frauen sollten frühzeitig für eine Ausbildung begeistert und gewonnen werden. Eine besondere Ansprache und eine konstante, individuelle Begleitung können hier helfen. Die Frauen und ihre Familien sollten gut darüber informiert werden, dass der Zugang zu Bildung und Beschäftigung für Frauen und Männer mit gleicher Qualifikation gleich ist.

Mentorinnen können dabei die Unterstützung bieten, einen Überblick über die unterschiedlichen Ausbildungsangebote und Fachrichtungen sowie wertvolle Hilfestellung bei der Einschätzung von Qualifikation und Neigung zu geben. Durch die Vorbildfunktion der Mentorinnen und die Möglichkeit der persönlichen individuellen Beratung und Hilfe sind die Mentorinnenprogramme wirkungsvoller als pauschale Unterstützungsangebote. Mit einem bayernweiten Netz von entsprechenden Unterstützungsangeboten könnte die Qualifikation von Frauen mit Migrationshintergrund umfassend gefördert werden.